

Donnerstag
5. Oktober 2017
20 H

Mit Live-Musik

SIDEWALK STORIES

von Charles Lane, USA 1990
Der poetische schwarz-weiß Film wurde bereits von Peter Kowald vertont. Nun erarbeitet "Artist in Residenz" Pascal Niggenkemper seine eigene Interpretation.

Donnerstag
9. November 2017
20 H

SOUNDBREAKER - KIMMO POHJONEN

von Kimmo Koskela, FIN 2012
Akkordeon-Musik? Ja, aber vergiss alles, was Du jemals darüber gehört oder davon gesehen hast. Ein Fest für Augen und Ohren.

Donnerstag
7. Dezember 2017
20 H

Mit Einführung

THELONIOUS MONK - AMERICAN COMPOSER

von Matthew Seig, USA 2009
Happy birthday, Thelonious Sphere Monk, zum 100. Geburtstag. Mit einer persönlichen Ehrung durch Wolfgang Schmidtke.

Donnerstag
11. Januar 2018
20 H

Film und Gespräch

JOHN CAGE - JOURNEYS IN SOUND

von Allan Miller & Paul Smaczny, USA 2012
Seine Kompositionen sind Schlüsselwerke der Neuen Musik. Er ist einer der einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Donnerstag
1. Februar 2018
20 H

CHARLES LLOYD: ARROWS INTO INFINITY

von Dorothy Darr & Jeffrey Morse, 2014
Der Dokumentarfilm vermittelt Einblicke in das Leben des großartigen Saxofonisten, Gespräche mit Weggefährten und viel faszinierende Musik.

Donnerstag
1. März 2018
20 H

Mit Einführung

VICTORIA

von Sebastian Schipper, D 2015
'Ein Thriller, in nur einer Einstellung gedreht. Ein irrsinniges Experiment, ein fantastischer Film'. (Zeit Online, 8.2.2015).
Mit einer Einführung von Michael Rüsenberg

Donnerstag
12. April 2018
20 H

Mit Präsentation

LEGENDEN DES JAZZ

DIE PIANISTEN: OSCAR PETERSON, FATS WALLER, MEADE LUX LEWIS u.a.
Bedeutende Pianisten des traditionellen und modernen Jazz. Raritäten aus dem FilmArchiv von Lutz Felgner.

Donnerstag
3. Mai 2018
20 H

FRANK ZAPPA - EAT THAT QUESTION

von Thorsten Schütte, D/F 2016
Der Fokus des Films liegt auf Zappas hemmungslosem und unterhaltsamen Umgang mit den Medien.

Freitag
1. Juni 2018
21:30 H

im Wandelgarten
Luisenstraße 110

CARMEN

von Carlos Saura, ESP 1983
Die Geschichte einer leidenschaftlichen Liebe, dargestellt durch die Schönheit und Ausdruckskraft des Flamenco. So mitreißend hat man die ewige Eifersucht selten gesehen.